

Zeitschrift: Hägendorfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

Herausgeber: Hans A. Sigrist

Band: 8 (2021)

Vorwort: Zum Geleit

Autor: Colpi, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Schöne Jahrringe der Bäume sind Zeichen eines ausgeglichenen Klimas und das Resultat eines harmonischen Wachstums. Die vielfältigen und abwechslungsreichen «Hägendorfer Jahrringe» mit ihren Geschichten und Reportagen sind ein lebendiges Zeichen einer gesunden und selbstbewussten Gemeinde. Im Gegensatz aber zur Natur, die unter guten Bedingungen von sich aus schafft, braucht es bei unseren Jahrringen die Initiative und den Durchhaltewillen von Menschen. Einen solchen Initiator haben wir seit 1986 in der Person von Hans A. Sigrist. Er war vor 24 Jahren Begründer und ist durch alle acht Ausgaben bis heute Inspirator geblieben, er ist Autor vieler Beiträge und verantwortlicher Herausgeber. Ein Glücksfall für unser Dorf, dass wir einen forschenden Verfasser haben, der die Ergebnisse seiner Erkundungen organisiert, interpretiert und für uns in fasslicher Form darlegt.

Was wäre das spannende und lehrreiche Leben von einst, wenn es nirgends festgehalten würde. Ich wage es, Kleines mit Grossem zu vergleichen, und erinnere an eine berühmte Szene der Weltgeschichte. Alexander der Große macht auf seinem Asienfeldzug im legendären Troja Halt und weint. «Der Dichter Homer», so erklärt er seine Tränen, «hielt alles in seinen Epen fest und verlieh damit den Helden ewigen Ruhm. Ich aber habe niemanden, der meine Taten der Nachwelt bewahrt.»

In der Tat! Hans A. Sigrist versteht es, Schicksale von Menschen unseres Dorfes aus der Vergessenheit und aus der Anonymität herauszuholen. Besonders am Herzen liegen dem Herausgeber verborgene Schicksale «kleiner Leute», wie in der tragischen Geschichte «Tod in der Dünnern» oder im Kapitel «Endstation Richenwil». Spannend zu verfolgen ist der Weg der Kinder aus Belgien, die im Ersten Weltkrieg in die Schweiz und auf Umwegen sogar bis nach Hägendorf kamen. Es wird uns dabei bewusst, dass wir bei der Vorstellung vom Leben unserer Grossväter vieles ausblenden. Die «gute alte Zeit» war oft eine schwere Zeit. Dankbar und zufriedener kehren wir in die Gegenwart zurück und in unseren Wohlstand.

Die «Jahrringe» gelten nicht nur der Vergangenheit, der Bogen spannt sich bis in die Gegenwart. Mit der Corona-Pandemie ereignet sich dieses Jahr Aussergewöhnliches und Erinnerungswürdiges. Wer in Hägendorf wohnt, musste sich in den letzten Monaten mit dem Kreuzplatz auseinandersetzen. Das Zirkeln, wie man den Kreisel in den verschiedenen Bauphasen bewältigte, liess keine Gedanken an früher zu, aber hier kann man die lange Geschichte dieses Platzes verfolgen. Kurz: Die vorliegende Ausgabe, der achte Jahrring, bringt vielen etwas. Wir dürfen staunen und danken.

Bruno Colpi